

Düsseldorfer Schach



Schachbezirk Düsseldorf

www.schachbezirk-duesseldorf.de



55. Jahrgang

Juni 2011

Nr. 545

Wer sich am Ziele glaubt...

...geht zurück. Sagt Laotse. So ist die Saison nun beendet, viele Mannschaften sind am Ziel, aber einige haben ihres verfehlt. Den Aufsteigern darf man gratulieren, sie dürfen in der kommenden Saison ihre Spielstärke eine Klasse höher unter Beweis stellen. Die Mannschaften, die knapp am Aufstieg vorbei geschrammt sind, nehmen im kommenden Jahr einen neuen Anlauf und werden den Aufstieg wieder ins Visier nehmen. Den Absteigern wird sicher Hertha BSC Berlin ein Beispiel dafür sein, dass der Abstieg manchmal auch nur ein "Betriebsunfall" sein kann und man peilt den Wiederaufstieg an. Um den von Laotse besagten "Schritt zurück" nicht zu gehen werden aus alten Zielen neue Ziele, manche bleiben gleich, andere werden neu gesteckt.

Ich gratuliere allen Aufsteigern, aber auch allen, die den Klassenerhalt oder ein anderes Ziel geschafft haben! Herzlichen Glückwunsch!

Aus Sicht des Schachbezirkes dürfen wir mit der Saison 2010/11 zufrieden sein. Die SF Gerresheim konnte sich mehrere Jahre in der 2. Bundesliga halten – in diesem Jahr hat es mit dem Klassenerhalt leider nicht geklappt. Freuen wir uns einfach darüber, dass wir so viele Jahre Leistungsschach in Düsseldorf erleben konnten und hoffen wir darauf, dass es bald wieder soweit sein wird.

Auf die hier sonst übliche Aufzählung der Auf- und Absteiger verzichte ich hier und verweise auf die im Heft abgedruckten Abschlusstabellen.

In der kommenden Saison wird uns eine Neuerung erwarten: ab sofort werden sowohl die Mannschaftsaufstellungen als auch die Ergebnisse der Ligen über das SBNRW-Vereinsportal abgewickelt. Das heißt zum einen, dass es bei mir keine Daten in SwissChess mehr geben wird. Aber das heißt vor allem, dass die Vereine die Meldung selber vornehmen können und damit die Einzelergebnisse schneller als bisher für alle einsehbar sind. Die Spielberichtskarte muss nach wie vor bis zum Saisonende aufbewahrt werden, der Versand an den Spielleiter entfällt auch.

Weiter siehe Seite 2

Herausgeber Schachbezirk Düsseldorf
Redaktion Wolfgang Ehrich
Hagdornstr. 12, 40721 Hilden
Tel. 02103 – 968734
Mail: Wolfgang-Ehrich@t-online.de
Nächster Redaktionsschluss am 31.07.2011
Weitere Termine: 31.12.11, 31.03.12, 31.05.12

Homepage-Webmaster: Alexander Mainzer
Mail: webmaster@schachbezirk-duesseldorf.de

Inhalt

Nachrichten aus dem Bezirk	2
Nachrichten aus den Vereinen	3
Jugendschach	3-4
NSV-Einzelmeisterschaft 2011	5
150 Jahre SNBRW	6-7
110 Jahre Schach in Neuss	8-10
Ausschreibung Mannschaftsmeisterschaft	11
Abschlusstabellen	12-15
Schachball	16

Der erste Schritt bei dieser Umstellung wird das Einreichen der neuen Mannschaftsaufstellungen sein. Jeder Verein gibt diese über das Portal ein und kann sie auch selber kontrollieren. Das System erkennt automatisch, ob ein Spieler gemeldet und spielberechtigt ist oder nicht. Keine Angst vor zu früher Meldung: die dort gemeldeten Aufstellungen werden erst ab dem 21.07. für alle anderen sichtbar.

Das erspart mit als Spielleiter viel Arbeit, die Vereine haben direkt die Sicherheit, dass die Daten angekommen sind.

Ich freue mich mit Euch und Ihnen auf eine neue und spannende Saison und wünsche jedem Verein und jedem Spieler, dass er/sie die neu gesteckten Ziele erreicht!

Wolfgang Evers



Bezirks-Blitz-Einzelmeisterschaft 2011

Herzlichen Dank an den Ratinger SK, der die Ausrichtung der Bezirks-Blitz-Einzelmeisterschaft übernommen hat.

Die Bezirks-Blitz-Einzelmeisterschaft ist kein Qualifikationsturnier für die Niederrheinmeisterschaft, da dort ein offenes Turnier ausgetragen wird.

Ausrichter: Ratinger Schachklub 1950 e.V.
Jugendhaus Ratingen-Mitte, Stadionring 9, 40878 Ratingen, Tel. 02102-28243

Termin: Samstag, den 09.07.2011, 14:00 Uhr

Startberechtigt sind alle Mitglieder des Schachbezirkes Düsseldorf

Meldeschluss: 09.07.2011 um 13:45 Uhr im Spiellokal des Ratinger SK.

Turnierleitung: Ratinger SK

Dringend! Ausrichter gesucht!

Für die Ausrichtung der **Bezirkseinzelmeisterschaft 2011** wird ein Ausrichter gesucht. Zeitraum September – Dezember 2011, 7 Runden Schweizer System.

Meldungen bei Frank Hammes, Meineckestr. 28, 40474 Düsseldorf, Tel. 0211-614131, eMail: f_hammes@gmx.de

Bezirks-Einzelpokal: Finalisten stehen fest

Das Finale im Einzelpokal (28 Teilnehmer) wird in diesem Jahr am 10.06.2011 zwischen **Jörg Kappelt** (SV Hilden) und **Markus Köhler** (SF Gerresheim) ausgetragen.

Herzlichen Glückwunsch aber vorab schon einmal an beide Spieler, die sich bereits zum jetzigen Zeitpunkt für die Verbands-Pokaleinzelmeisterschaft 2012 qualifiziert haben.

Das Spiel um Platz 3 wird ebenfalls am 10.06.2011 zwischen Jörg Schorr (DSK) und Ralph Wilczek (DSV 1854) ausgetragen.

Herzlichen Dank an den Düsseldorfer SK, der die Ausrichtung übernommen hat.

(Übernahme von der Homepage)

Nachrichten aus den Vereinen



SF Gerresheim

25 Jahre Gerresheim

Ausgesprochen harmonisch verlief die **Jahreshauptversammlung** der SF Gerresheim. Der bisherige Vorstand wurde komplett wiedergewählt: Frank Heise, 1.Vorsitzende, Peter Knab, 2.Vorsitzender, Heinz Knupfer, Kassenwart, Martin Schreiber, Jugendwart, Werner Dobberstein, Damenwart, Wieslaw Sapkowski, Spielleiter, sowie Johannes Niemers, Pressewart.

Aus Anlass des 25-jährigen Vereinsbestehens hatten die SFG zu einem **Jubiläumsturnier** eingeladen. Das Teilnehmerfeld war quantitativ – 38 Teilnehmer – und qualitativ sehr gut besetzt. **Svetlin Mladenov**, SV Wattenscheid, sicherte sich den ersten Platz und den ersten Preis. Der Sieger musste lediglich eine Niederlage einstecken und zwar gegen Markus Köhler von der SFG. Auf den nächsten Plätzen liefen FM Jürgen Kaufeld, SV Mülheim, IM Lars Stark, SG Düsseldorf, sowie als bester SFG Teilnehmer Vyacheslav Savchenko. Beachtenswert: Gäste aus 12 Vereinen nahmen an diesem Turnier teil. Teilnehmer und Gäste urteilten: Das war eine gelungene Veranstaltung.

Vereinspokal:

Markus Köhler verteidigte seinen Titel als Vereinspokalsieger. In diesem Jahr gewann er im Finale gegen Heinz Knupfer.



Ratinger SK 1950

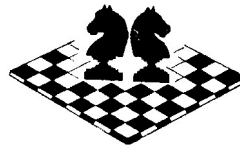
Am 03.02.2011 wurde bei der **Jahreshauptversammlung** folgender Vorstand gewählt:

- 1.Vorsitzender: Klaus Trommer,
- 2.Vorsitzender: Stephan Schön,
- 1.Spielleiter: Clemens Bröker, 2.Spielleiter: Horst Rumpler, Jugendwart: Bernd Held, Kasse: Kurt Ender, Materialwart: Martin Offergeld, Pressewart: Norbert Krüger.

Für langjährige Mitgliedschaft wurden geehrt:

- 50 Jahre Manfred Bambach, 30 Jahre Michael Meise, 25 Jahre Thomas Brandt, Volker Fricke und Horst Rumpler, 20 Jahre Mirko Dehne, 10 Jahre Peter Schweinhage.

(Aus Ratzenpost 2/2011)



SV 1922 Hilden

Stadtmeisterschaft:

47 Spieler spielten 11 Runden im Schweizer System um die Stadtmeisterschaft Hilden 2011.

Unser Gast **Sven Mühlenhaus** wurde seiner Favoritenrolle gerecht und siegte ungeschlagen mit 9,5 Punkten aus elf Partien.

Zweiter wurde Michael Czubak mit 9 Punkten vor Jörg Seidel mit 8,5 Punkten.

Jugend-Blitzeinzelmeisterschaft

Am 26.03.2011 war der Ratinger SK Ausrichter der Jugend-Bezirksblitz-EM.

Erfreulicherweise fanden sich noch 8 Spieler aus 3 Vereinen ein, die bei Sonnenschein den Nachmittag im Jugendhaus mit Spiel und Spaß verbringen wollten. Diesmal war es die SG Kaarst, die mit 6 Jugendlichen das Feld dominierte. Ein Teilnehmer kam aus Hilden und der Ratinger SK war durch Julius Chittka vertreten. **Sieger U20** wurde konkurrenzlos **Daniel Mischke** aus Kaarst.

Die Gruppe **U16/20** bestand aus 5 Spielern. Hier setzte sich nach mehreren Stichekämpfen **Alexander Mrotzek** aus Hilden vor Peter Laurenz aus Kaarst (je 3 Pkt.), Arndt Bodnarin (2 Pkt.) und Lars Liebrand durch. Die Gruppe **U12** bestand aus 3 Kandidaten, die dann das Turnier doppelrundig austrugen. Sieger dieser Gruppe wurde **Julius Chittka** vom Ratinger SK mit 4 Pkt. vor Merin Unsal (2 Pkt.) und Jethrey Hong.

(Aus Ratzenpost 2/2011)

NSV-Jugendligen

Regionalliga (Endstand)

1.	SF Gerresheim	6	18	111	↑
2.	SC Erkrath	6	16	104	
3.	OSC Rheinhausen	6	12	106	
4.	Turm Rheydt I	6	12	87	
5.	SF Moers	6	10	93	
6.	SV Wesel	6	8	82	
7.	Mettmann-Sport	6	7	68	↓
8.	SG Duisburg-Nord	0	0	0	↓

Verbandsliga Süd (Endstand)

1.	SF Erkelenz	7	20	134	↑
2.	SV Rheydt	7	18	131	
3.	SG Elberfeld	7	16	108	
4.	SW Remscheid	7	15	125	
5.	Tornado Wuppertal	7	13	107	
6.	SV 1922 Hilden	7	10	84	
7.	SG Hochneukirch	7	9	86	↓
8.	Turm Rheydt II	7	7	60	↓

Verbandsliga Nord (Endstand)

1.	Turm Kleve	6	17	109	↑
2.	SK Xanten I	6	15	99	
3.	Turm Rheinberg	6	14	100	
4.	Turm Krefeld	6	12	87	
5.	SG Kaarst	6	10	87	
6.	SC Freibauer Hünxe	6	10	83	
7.	Brett v. Kopp	6	6	74	↓

Regionalliga: SG Duisburg-Nord hat seine Mannschaft zurückgezogen.

Die **SF Gerresheim** sind Niederrhein-Jugend-Mannschaftsmeister 2011 und steigen in die NRW-Liga auf.
Herzlichen Glückwunsch!

16. Erkrather Jugend-Open 2011

Schnellschachturnier am Samstag, 02.07.2011

Turnier des Jugend-Grand-Prix der Schachjugend NRW

Ausrichter: Schachclub Erkrath 1973

Spielort: Bürgerhaus Hochdahl, Sedentaler Straße 105, 40699 Erkrath

Altersklassen:

Ü 18 (Jahrgang 1992 oder älter und Betreuer)

U 18 (Jahrgang 1993, 1994 oder jünger)

U 16 (Jahrgang 1995, 1996 oder jünger)

U 14 (Jahrgang 1997, 1998 oder jünger)

U 12 (Jahrgang 1999, 2000 oder jünger)

U 10 (Jahrgang 2001, 2002 oder jünger)

U 08 (Jahrgang 2003 oder jünger)

Die Altersklassen spielen getrennte Turniere.

Spielmodus: 9 Runden Schweizer System nach den FIDE-Schnellschachregeln, Bedenkzeit: 15 Minuten je Spieler und Partie.

Zeitplan: Einlass: 09:30 Uhr, Auslosung der 1.Runde 10:40 Uhr, Turnierbeginn: 11:00 Uhr, Voraussichtliches Ende: 17:30 Uhr.

Preise: U18-U8: Pokale für die ersten Drei, Urkunden für die ersten Zehn.

U18: 1.Platz 50 €, 2.Platz 30 €, 3.Platz 20 €, Ratingpreise für DWZ bis 1400, 1600: 1800. Bestes Mädchen je 20 € (ab 3 Starter).

U16 bis U08: Sachpreise für alle Teilnehmer. Mit dem Erreichen des 4.Punktes kann sich jeder Teilnehmer einen Preis aussuchen. Spieler mit

weniger als 4 Punkten erhalten einen Sachpreis am Ende des Turniers. Weiterhin gibt es diverse Sonderpreise. Bei Punktgleichheit entscheidet zuerst die Summenwertung und bei erneutem Gleichstand die mittlere Buchholzwertung. Ist auch diese gleich, werden die Plätze geteilt.

Startgeld: U18-U8: 6 Euro. Ü18: 3 Euro (100%ige Ausschüttung an die Top 3 im Verhältnis 50%, 30%, 20%).

Sonstiges: Imbiß und Getränke zu günstigen Preisen am Spielort erhältlich!

Wegbeschreibung: Unter www.sc-erkrath.de (Anfahrt).

Weitere Infos: bei Daniel David, Tel. 02104-449925, E-Mail: jugendopen2011@sc-erkrath.de.

Anmeldung: Erfolgt per E-Mail an: jugendopen2011@sc-erkrath.de **und** durch Einzahlung des Startgeldes bis zum 27.Juni 2011 auf das Konto Schachclub Erkrath 1973, Kreissparkasse Düsseldorf, BLZ 30150200 Kto.-Nr. 1008528372.

Bitte deutlich angeben: Name, Vorname, Geburtsdatum und Verein. Bitte am Turniertag den Einzahlungsbeleg mitbringen.

Keine Anmeldung am Turniertag!

Niederrhein-Einzelmeisterschaft 2011

In Solingen fand die diesjährige NSV-Einzelmeisterschaft mit 22 Teilnehmern statt.



v.l.n.r: U. Waagener, E. Heinert, J. Kappelt

Der Bezirk war mit Eberhard Bießner, Markus Köhler und Jörg Kappelt vertreten.

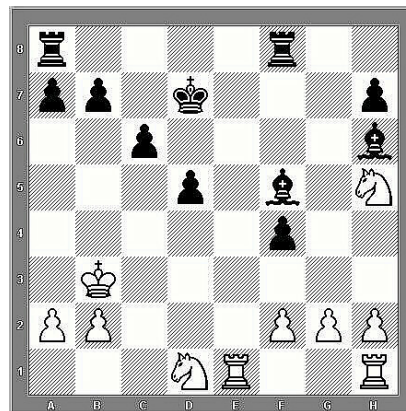
In dem stark besetzten und sehr kämpferisch gestimmten Turnier genügte **Eugen Heinert** (OSC Rheinhäusen) ein Remis in der letzten Runde, um sich den NSV-Meistertitel mit 5,5/7 nach Feinwertung vor Jörg Kappelt (SV Hilden) zu sichern. Ulrich Waagener (SW Remscheid) kam mit 5/7 auf den dritten Platz. Diese Spieler sind auch für die NRW-Meisterschaft im Herbst qualifiziert, die in Münster stattfindet.

Jörg Kappelt war nach dem Titelgewinn 2008 und zwei Jahren Nichtteilnahme mit dem 2. Platz sehr zufrieden. In der folgenden Partie, die wohl sehr gut zu dem "kämpferischen Stil" des Turniers passt, hat er Erfolg mit dem selten gespielten Lettischen Gambit.

Waagener, Ulrich 2055 – Kappelt Jörg 2216, NSV-Meisterschaft 2011, 17.04.2011 Lettisches Gambit

1.e4 e5 2.Sf3 f5 Die Ausgangsstellung des Lettischen Gambits. **3.Sxe5 Sc6** Eröffnet Weiß die Chance auf einen Qualitätsgewinn. (3...Df6 ist gebräuchlicher.) **4.Sc4** (4.Dh5+ stellt Schwarz auf die Probe. g6 5.Sxg6 Sf6 6.Dh3 hxg3 7.Dxh8 De7 Eine komplizierte Stellung mit besseren Perspektiven für Weiß.) **4...fxe4** Ausgleich **5.Sc3 Sf6 6.d4 exd3 7.Lg5** Weiß bietet einen Bauern an, um die eigene Entwicklung zu beschleunigen und die schwarze Stellung am Königsflügel zu schwächen. (Einfacher ist 7.Lxd3) **7...dxc2 8.De2+** (8.Dxc2) **8...De7 9.Lxf6?!** (9.Se3 und Schwarz steht nur ein wenig besser) **9...gxf6 10.Sd5 Dxe2+** **11.Lxe2 Kd8 12.Kd2?!** Schwarz steht ausgezeichnet. (12.Ld3; 12.Sce3; 12.Sxf6? b5 13.Se3 Lg7 14.Sfd5 Lxb2 Schwarz steht auf Gewinn) **12...Sd4 13.Ld3** (13.Sxf6? Lh6+ 14.Se3 Sxe2 15.Kxe2 Lg7 16.Se4 Lxb2 mit schwarzer Gewinnstellung) **13...Lh6+?!** (stärker war 13...c6 14.Sde3 d5) **14.Sce3 f5 15.Lxc2?!** (Besser 15.g3 Der Bauer c2 läuft Weiß nicht davon) **15...c6 16.Sf6?** Dort steht der Springer sehr gefährdet. (16.Sc3) **16...Sxc2** (16...Lxe3+ wäre Zugumstellung 17.fxe3 Sxc2 18.Kxc2 h5 Point of no return: Dem Springer wird das letzte Fluchtfeld genommen 19.e4 Ke7 20.e5 d6 mit Verlust

des Springers) **17.Kxc2 d5?** (Unsauber gespielt 17...Lxe3! gewann schneller. Siehe obige Variante.) **18.Tae1** (18.Sh5 rettet den Springer nicht...f4 19.Sd1 Lg4 20.Sf6 Lf5+ 21.Kb3 Tf8 22.Sh5 Lg4) **18...Tf8 19.Sh5** (19.Sxh7 scheitert an Tf7) **19...f4 20.Sd1 Lf5+ 21.Kb3 Kd7** (Diagramm)



(...21.Lg6
22.Te5 Kd7
23.The1 Tae8
24.Txe8 Lxe8
25.g4 rettet
den Springer,
nicht aber die
Partie....fxg3
26.Sxg3 Tf3+
27.Sc3 d4
28.Td1 c5
29.Kc2

(29.Kc4 Auch diese Entfesselung fruchtet nicht...Kc6 Zieht der Springer c3, folgt ...b5 oder ...Lf7 mit Matt.) 29...Txf2 mit Gewinn.) **22.Sc3?!** Weiß erkennt noch nicht, in welcher Gefahr der Springer h5 schwebt. (22.g3) **22...Lg4 23.Te5 Tae8 24.The1 Txe5** Nun folgt auf 25.Txe5 Kd6 Weiß kann den Springer nicht mehr decken.

Kommentar: Jörg Kappelt

♪♪ ...Querflöte... ♪

Schachbund NRW 150 Jahre !?

Nein, wir wollen hier nicht alle Kamellen aufwärmen. Über das strittige Alter abgetakelter Operndivas, Modemacher und dergleichen. Interessant sind nur die Geschichten, die das wirkliche Leben schreibt. Zum Beispiel Madame Calment aus Arles. Sie zählte stolze 122 Lenze, als sie 1997 das Zeitliche segnete. Im hohen Alter soll sie noch mit ihrer Jugendlichkeit kokettiert haben: „Ich habe nur eine Falte, und auf der sitze ich!“ Außergewöhnlich ist es aber, wenn betagte Herrschaften sich älter machen als sie es wirklich sind.

Der Schachbund NRW (SB NRW) feiert also in diesem Jahr seinen 150. Geburtstag. Höhepunkt der Festlichkeiten ist zum Abschluß der DEM in Bonn ein Gala-Abend mit der Ministerpräsidentin des Landes. Stutzt da jemand? Wurde nicht erst vor wenigen Jahren die 60-Jahresfeier des Landes NRW mit großem Brimborium gefeiert? Wie geht das zusammen? Naja, im Alter läuft die Zeit bekanntlich schneller...

Des Rätsels Lösung: Das Jubiläum bezieht sich auf einen Vorgänger-Bund. „Am 22. September 1861 wurde in Düsseldorf der Westdeutsche Schachbund gegründet, aus dem der heutige SB NRW hervorgegangen ist“. So schrieb der damalige Präsident des DSB im Grußwort zum 125jährigen Jubiläum 1986. Stimmt denn das wenigstens? Nein, auch knapp daneben! Wir wollen zu Gunsten des damaligen DSB-Chefs annehmen, daß ihm das jemand geflüstert hat. Denn mit solch flexiblem Wahrheitsbegriff kann man ja heute nicht mal mehr Bundesminister werden (oder bleiben).

Was geschah denn nun wirklich vor 150 Jahren in Düsseldorf? Dazu müssen wir etwas weiter ausholen. Zum Geschehen am 22.09.1861 stützen wir uns auf Elke Hahnens Darstellung in der Festschrift des DSV 1854 aus dem Jahr 2004.

Im Jahre 1851 wurde das erste internationale Schachturnier der Welt ausgetragen. In London - kein Zufall. Denn nur in einer Weltmetropole boten die Verkehrsverhältnisse genügend Bewegungsfreiheit für Teilnehmer und Zuschauer. So entstanden auch die ersten überregionalen Schachverbände in Großbritannien und den USA.

Im staatlich zersplitterten Deutschland wurde beispielsweise die Pferde-Straßenbahn erst viel später (1865) eingeführt. Auto, Fahrrad, U-Bahn - Fehlanzeige. Immerhin gab es am Rhein neben dem Schiffsverkehr auch schon ein nennenswertes Eisenbahnnetz. In der nationalen Begeisterung über Adolf Anderssens Sieg in London entstanden die ersten Schachklubs. Allmählich begann man auch über den Zaun zu Nachbarn zu lugen, es wurden „Correspondenzpartien“ mit Nachbarvereinen ausgetragen. Und was lag da näher, als sich mal bei Kaffee und Kuchen zu einer Schachpartie in der Nachbarstadt zu treffen?

So riefen denn die „Schachgesellschaften in Düsseldorf, Mühlheim und Elberfeld“ auf zu einem Treffen am 22.09.1861 in Düsseldorf, „um neben einzelnen Schachkämpfen das Project einer jährlich abzuhaltenden Versammlung der Schachspieler Rheinlands und Westphalens zu beraten“.

Es fanden sich etwa drei Dutzend Schachfreunde im ehemaligen Restaurant am Ananasberg im Hofgarten ein. Lehrer Seelhoff aus Mühlheim etwa brauchte nur mit der Bahn nach Duisburg zu fahren und dort ein Linienschiff nach Düsseldorf zu besteigen. „Auf diesem traf er die ebenfalls zum Schachkongreß anreisenden Oberst von Hanneken aus Wesel und Dr. A. Lange aus Duisburg. Zu dritt erschienen sie am Ananasberg. Auch die Kölner Schachspieler, darunter die Problemkomponisten Kohtz und Kockelkorn, reisten genau wie der Musiklehrer Kufferath per

Linienschiff an“. Aus weiter Ferne, nämlich aus Dresden, war auch der "rühmlichst bekannte Schachmeister“ Graf Vitzthum angereist. Einfacher hatten es die Elberfelder Schachfreunde, da die Bahn über Erkrath bereits in Betrieb war.

Gehobenes Bürgertum, meist Kaufleute, Beamte, Künstler. Natürlich waren die Einheimischen in der Überzahl, unter ihnen der „80jährige Schachveteran Metzgermeister Frank - einst stärkster Spieler Düsseldorfs - welcher sich rühmen konnte, mit dem preußischen Kriegshelden Blücher am Schachbrett gekämpft zu haben.“

„Nach der ersten Begrüßung engagierte man sich alsbald zu lebhaften Schachkämpfen. Gegen Mittag wechselte die Gesellschaft in den verkehrsgünstig gelegenen „Europäischen Hof“ zu einem gemeinsamen Festmahl. Dort hielt der Kaufmann Hermann Wittgenstein im Namen der Düsseldorfer Gemeinde den auswärtigen Schachfreunden eine Willkommensrede und brachte einen Festtoast auf die Gäste aus. Nach verschiedenen anderen Trinksprüchen ergriff Alfred Schlieper, der Präsident des Elberfelder Schachclubs, das Wort und beantragte, eine jährliche Wiederholung des Schachfestes bzw. des Schachkongresses aller Schachspieler Rheinland-Westphalens jeweils am ersten Sonntag im September in Düsseldorf abzuhalten. Dieser Antrag wurde mit begeisterter Zustimmung beschlossen. Nach dem Festmahl widmete man sich mit großem Eifer der Fortsetzung der Schachkämpfe, bis die letzten Abendzüge die auswärtigen Schachfreunde wieder nach Hause brachten.“

Das war alles. Kein Wort von einem **Westdeutschen Schachbund**. Der wurde erst beim zweiten Kongreß gegründet, genauer gesagt am 07./08. September 1862 in Düsseldorf.

Worauf stützt sich also der SB NRW, wenn er schon heute ungeduldig sein Jubiläum feiert? Oder, anders gefragt: Worin liegt die Bedeutung des 22. September 1861?

Treibende Kraft hinter dem ganzen Unternehmen war der Verleger Dr. Max Lange aus Leipzig, der auch den oben genannten Aufruf zum Kongreß von 1861 in seinem „Sonntags-Blatt für Schachfreunde“ veröffentlicht hatte. Und zwar unter der sehr gewagten Überschrift „Westdeutscher Schachbund“ - damit gab er immerhin den Namen einer eventuell zu gründenden Vereinigung vor. Am Niederrhein sah Lange günstige Voraussetzungen gegeben, sein Ziel überregionaler Schachorganisation in Deutschland anzupacken. So wurde der erste deutsche (sogar kontinentaleuropäische!) Schachbund auf dem Kongreß 1861 zwar nicht gegründet, aber seine Gründung für den nächsten Kongreß 1862 in die Wege geleitet. Und dieser Westdeutsche Schachbund wurde dann zum Vorreiter des Deutschen Schachbundes von 1877 und schließlich des 1947 gegründeten SB NRW.

Aber das sind ja Erdnüsse. Die eigentliche Bedeutung dieser Gründung für uns Schachspieler besteht in der Schaffung einer überregionalen Turnierstruktur. So gilt das beim 2. Rheinischen Schachkongreß 1862 in Düsseldorf ausgetragene (und von Max Lange gewonnene) „Hauptturnier“ als das **erste bedeutende Schachturnier in Deutschland**. Selbst wenn wir heute über den - mangels Schachuhren und Erfahrung mit der Turnierorganisation - kuriosen Turnierverlauf schmunzeln müssen. Im Rahmenprogramm gab es übrigens ein aufsehen-erregendes Blindsimultanspiel des berühmten Louis Paulsen an zehn Brettern.

1861 oder 1862 ? Jedenfalls haben wir allen Grund bis zum nächsten Jahr weiterzufeiern. Helau!

F.-K. Hebeker

110 Jahre Schach in Neuss

Teil 2

1982 schlagen wir ein neues Kapitel in der Geschichte des SV Neuss auf. Der Verein wird im Schachbezirk Düsseldorf aufgenommen und bringt 58 Mitglieder und 3 Seniorenmannschaften aus dem Bezirk linker Niederrhein mit. Die 1.Mannschaft spielt in der Regionalliga, die beiden anderen Mannschaften starten in der 4.Bezirksklasse.



Eberhard Bießner

Die treibende Kraft war der damalige Vorsitzende *Eberhard Bießner*, der die Nähe zu den Düsseldorfer Vereinen suchte. Namen Neusser Spieler wie *Bernhard Geismann*, *Ralf Killian*, *Peter Höhl*, *Wolf-Dieter Meißner* und *Jürgen Reichert* wurden jetzt auch für die Düsseldorfer zu einem Begriff.

Zu dieser Zeit spielte der SV Neuss noch im Sitzungssaal des Neusser Bauvereins auf der Michaelstr. 50. Aber der Blick richtete sich schon auf die Gründung eines eigenen Schachzentrums. Letzter Anstoß war die Fusion mit der SJ Neuss-Weißenberg im Jahre 1984, die ebenfalls auf Initiative von *E. Bießner* zustandekam. Mit der Fusion wuchs die Mitgliederzahl auf zeitweise 130 Mitglieder, darunter 9 Frauen.

Der Aufbau eines eigenen Schachzentrums war ein Meilenstein in der Geschichte des SV Neuss und ein einmaliger, häufig bewunderter Vorgang im Schachbezirk.

Ohne Zweifel war das Schachzentrum eine der Grundlagen für den weiteren Aufschwung des Vereins. Von den Anfängen und der damals vorhandenen Aufbruchstimmung berichtet *Eberhard Bießner*:

„Nach der Fusion waren die Räume im Neusser Bauverein auf der Michaelstr. nicht mehr groß genug und fielen dann auch noch der Erweiterung der Stadtparkasse zum Opfer. Mit Hilfe des damaligen Schuldezernenten und Neusser Künstlers *Dieter Patt*, später Landrat der Kreises Neuss sowie der Stadtverordneten *Karla Geismann*, Mutter des begabten Nachwuchsspielers *Bernhard Geismann*, fand der Verein eine neue Bleibe in Schulpavillons auf der Gladbacher Str., als Schachzentrum Neuss bekannt. Eigentlich war dies eine ideale Spielstätte mit mehreren Spiel- und Trainingsräumen, in denen der Verein eine NRW-Meisterschaft ausrichtete.

Allerdings war es nicht einfach, die Räume für die Bedürfnisse eines Schachvereins herzurichten. Es wurde ein Arbeitsdienst für die Mitglieder beschlossen und viele fleißige Hände waren mit der Renovierung und den Malerarbeiten beschäftigt. Das schweißt auch zusammen. Der künstlerisch begabte *Ulrich Nachtmann* entwarf ein Emblem, das in Übergröße außen auf der Stirnseite des Gebäudes prangte. Leider musste man in den Folgejahren feststellen, dass der Erhalt der Gebäude die Möglichkeiten eines Schachvereins überstieg. Es wäre eine komplette Flachdachsanieierung erforderlich gewesen. Die Räumlichkeiten wurden zunehmend maroder, so dass die Stadt Neuss die Gebäude schließen und später abreißen musste.

Der Verein zog dann später in Räume der ehemaligen pädagogischen Hochschule in Neuss-Gnadental um, die von der Telekom als Schulungszentrum genutzt werden und in denen er noch heute seine Heimstatt hat.“

115 gemeldete Spielern und 13 Mannschaften traten zu dieser Zeit an und da war schon eine nahezu professionelle Organisation erforderlich.

Dies gelang eine Zeit lang hervorragend unter der Leitung des 1. Spielleiters *Gerhard Nachtmann*. Aber so ganz einfach war das wohl nicht. Wie so häufig nach Fusionen gab es zwischenmenschliche Turbulenzen. Trotz starker Spieler stieg die 1.Mannschaft bis in die Verbandsklasse ab und konnte erst 1986/87 wieder in der Verbandsliga mitspielen.



Gerhard Nachtmann 1976 (rechts Heinz Schmoll)

Ralf Kilian (heute DSK) und *Martin Kasnitz* gehörten zu den neuen Leistungsträger. Das verrät ein Blick auf die Mannschaftsaufstellung dieser Jahre (*Kasnitz, G.Nachtmann, Kilian, Meißner, Wirtz, Heiming, Dr. Even, Rauschenberger*).

Übrigens: Als 17-jähriger wurde *M. Kasnitz* 1986 Stadtmeister vor *S. Zrinszak*, spielte 1986 erfolgreich in der Jugend-Nationalmannschaft und 1987 nahm *M. Kasnitz* an der deutschen Jugendmeisterschaft teil. Soweit bekannt, ist *Martin Kasnitz* heute nicht mehr aktiv.

Mit dem Wiederaufstieg in die Verbandsliga hatte sich der Verein wieder gefangen. Die 72 Teilnehmer an der Stadtmeisterschaft 1987 sind ein beredtes Beispiel. Sieger wurde übrigens *Stephen Zrinscak*.

Mit der erneuten Übernahme des Vorsitzes durch *Ulrich Ortmann* im Jahre 1987 begann ein neuer Abschnitt in der Geschichte des Vereins, der seit der Fusion SG Neuss 1901/22 e.V. heißt. Es ging unter der Leitung von *Ulrich Ortmann* und *Gerhard Nachtmann* steil bergauf. Zusätzlich zu den diversen Vereinsturnieren fand nun die 1. offene Stadtmeisterschaft statt (Sieger war *Michael Vinzenz* vom TuS Nord vor *Wolf-Dieter Meißner*). Erst 2002 fand mit der 14. offenen Stadtmeisterschaft das letzte Turnier dieser Art statt. Die Anmeldungen reichten nicht mehr.

Auf die Jugendarbeit wurde viel Wert gelegt. So führte *Ursula Höning* erfolgreich die Veranstaltung "Schach mit Grundschulern" durch und 44 jugendliche Teilnehmer fanden sich zum Neusser Jugend-Open 88 ein (*Henning* vor *Peters* und *Cramer*).

Kein Wunder, dass die Jugendmannschaft der SG Neuss mit den Spielern *Süß, Hoffmann, Schlichting, Geißler, Feldkötter, Clauberg, Pavetic* und *Bollig* (Ersatz: *Geis*) in der Jugendregionalliga eine herausragende Rolle spielte.



Martin Kasnitz, Grüne Meerke 1988

Gleich 3 Mannschaften spielten 1988/89 auf Verbands-ebene und endlich gelang 1989 (nach Stichkampf gegen St. Tönis) der Aufstieg in die Regionalliga. In der folgenden Saison erreicht die Mannschaft mit den durchaus klangvollen Namen *Dr. Even, Pauls, Wirtz, G. Nachtmann, Rauschenberger, Meißner, Scheid* und *Proba* einen 4. Platz.

Die Vereinsmitglieder kamen in dieser Zeit keinesfalls zu kurz. Alle Mitglieder sollten mitgenommen werden um den Schwung dieser lebendigen Zeit aufrechtzu-erhalten. Wieder aufgenommen wurden 1988 auch die in Neuss beliebten und mittlerweile nun traditionellen Simultanveranstaltungen. *Dr. Hübner* und *V. Hort* spielten in Uedesheim und *Martin Kasnitz* im "Grüne Meerke". Ein Ausflug zu einem Center Park 1989 folgte.

Zunächst übernahm 1990 *Stefan Bender*, ab 1991 dann *Martin Kasnitz* das Amt des 1. Spielers. Zu dieser Zeit taucht auch der spätere Spielleiter *Frank Hammes* unter den führenden Namen auf. Mit *Ralf Kilian* und *Martin Kasnitz* spielte er in der 1. Mannschaft und gewann das Pokalturnier 1990 gegen *Ralf Kilian*.

Mit der Ausrichtung eines offenen internationalen Schachturniers wurden alle bisherigen Rahmen gesprengt. Ein mutiges Unternehmen, aber schließlich wurden mit dem rundum gelungenen "Novaesium Open" auch im Schachbezirk Maßstäbe gesetzt, die nie wieder erreicht werden sollten.

Vom 29.05.91 bis zum 02.06.91 trafen sich 208 Teilnehmer im Thomas-Morus-Haus auf der Engelbertstr. in Neuss. Auf Anhieb ein Erfolg! Mit dem renommierten *GM Mark Taimanov* kamen noch *W. Tschutleschow* (Elo 2420) und *Gorjaetschkin* (Elo 2495) aus der UDSSR. Weiterhin waren vier internationale Meister und vier Fideimeister am Start. *Gorjaetschkin* verlor allerdings im Turnier gegen *Gerhard Nachtmann* und stieg aus.

Die Qualität der Veranstaltung ließ also keine Wünsche offen! Sieger wurde *IM Dr. Peter Ostermeyer* vor *FM Borngässer* und *FM Brendel*, alle mit 6 Punkten, nur durch die Buchholzwertung getrennt. *Martin Kasnitz* erreichte mit ebenfalls 6 Punkten den sechsten Rang, drei Buchholzpunkte weniger als der Turniersieger. Der zweimalige Sowjetmeister und Ex-WM-Kandidat *Mark Taimanov* kam auf Platz 17 und musste mit dem Seniorenpreis vorlieb nehmen.

Interessant war die Teilnahme eines Schachcomputers. "Mephisto Lyon" stand unübersehbar auf einem Podest – ein echter Hingucker. Ein Mann mit ausdruckslosem Gesicht bediente das, mit einem deutlich hörbaren Lüftergeräusch agierende Gerät, von dem zu dieser Zeit noch eine besondere Faszination ausging. Am Ende dann Platz 13 und 2350 Elo-Punkte für die Maschine.



Mark Taimanov 1994

Von den Aktivitäten des Neusser Schachfreunde war *Mark Taimanov* offensichtlich angetan.

Er blieb in Neuss und spielte kurz nach dem Open am 09.06.1991 im Schachzentrum Simultan (26,5-2,5, *Ulrich Nachtmann* und *Leszek Karwowski* gewannen, *Frank Hammes* spielte remis). Bereits in der folgende Saison (1992/93) trat er für die SG Neuss am Spitzenbrett der Regionalligamannschaft an. Ein Aufsehen erregender Vorgang! Dennoch scheiterte die Mannschaft in der Aufstellung *Taimanov, Kasnitz, Kühn, Wurzel, Pauls, Kilian, Tremöhlen* und *Hammes* knapp und unerwartet an der 1.Mannschaft des Düsseldorfer SK, die sich den Aufstieg sicherten.

In der folgenden Saison wurde dann mächtig aufgerüstet. Ein bis heute in der Regionalliga unerreichtes Angebot an Spitzenspielern sollte den Aufstieg sichern. Mit *GM Mark Taimanov* traten *IM Ivanov, IM Raetzky, FM Dontschenko* und *FM Blasek* in der Regionalliga an. Eine für die Gegner in dieser Liga furchteinflößende Truppe. Aber es sollte anders kommen – davon im nächsten Heft.

Es wird nun doch Zeit, einen Blick auf die anderen Vereine in und um Neuss zu werfen. Vergessen wollen wir nicht die SG Norf, den SV Uedesheim und den SV Rosellen. Auch Allerheiligen hatte einen Schachclub, der, wie Norf und Uedesheim im wesentlichen von Ex-Mitgliedern der SG Neuss gegründet wurde. Bedeutung erlangte nur die SG Norf '92, die vor allem aus einer Zusammenführung des SV Uedesheim und des SV Rosellen entstand.

Zeitweise spielte Norf mit 5 Mannschaften auf Bezirksebene. Ein langes Leben war keinem dieser Vereine beschert. Das gilt auch für den SV Rosellerheide 1993 (2001 aufgelöst).

Vor der Saison 2002/2003 schlossen sich die letzten verbliebenen Neusser Vereine, die SG Norf '92 und die SG Neuss zur Schachgemeinschaft Neuss/Norf e.V. zusammen.

Herzlicher Dank an Ulrich Ortmann, Frank Hammes, Eberhard Bießner und Ulrich Nachtmann.

Ausschreibung der Bezirks-Mannschaftsmeisterschaft 2011/2012



Im September 2011 beginnen die Mannschaftskämpfe des Schachbezirks Düsseldorf für das Spieljahr 2011/2012.

Die Aufstellungen der Mannschaften sind bis zum 20.07.2011 (Poststempel) über das SBNRW-Vereinsportal einzureichen. Das gilt auch für die Mannschaften, die nicht auf Bezirksebene spielen.

Auch die Ergebnismeldung wird nur noch über dieses Portal akzeptiert. Die Mannschaften, die auf Verbandsebene gespielt haben, kennen das bereits. Eine offizielle Anleitung hierfür existiert nicht, das System ist jedoch annähernd selbsterklärend. Nach Abgabe der Mannschaftsmeldung ist keine Änderung der Rangfolge mehr zulässig. Die Rangnummer des Mannschaftsmeldebogens ist verbindlich. Jeder Spieler kann nur für eine Mannschaft gemeldet werden. Werden mehr als 8 Spieler (in der letzten Klasse 6 Spieler) für eine Mannschaft gemeldet, so erhalten sie für die 1. Mannschaft die Rangnummern 1001, 1002 usw., für die 2. Mannschaft die Rangnummern 2001, 2002 usw. **Die Spieler und Ersatzspieler der letzten Mannschaft eines Vereins werden fortlaufend numeriert.** Diese Spieler gelten dann als Stammspieler dieser Mannschaft und können beliebig oft in ihr eingesetzt werden. In keinem Fall können Ersatzspieler jedoch in einer tieferen Mannschaft eingesetzt werden. Beachten Sie wegen der Gestellung von Ersatzspielern besonders **BTO SBNRW 10.4.1 bis 10.4.4.**

Die Auslosung der Spielklassen sowie die Festlegung der Spieltermine und der Auf- und Abstiegsplätze erfolgt durch den Spelausschuss des Schachbezirks.

Auch für das Spieljahr 2011/2012 werden die **Vereinsanschriften** veröffentlicht. Die Vorsitzenden der Vereine werden deshalb gebeten, folgende Angaben **bis zum 06.07.2011 an die Redaktion von „Düsseldorfer Schach“**, Wolfgang Ehrich,

Hagdornstr. 12, 40721 Hilden, E-Mail: wolfgang-ehrich@t-online.de zu senden:

- 1.** Vereinsname,
- 2.** Spiellokal (komplette Adresse, Telefon),
- 3.** Spieltag,
- 4.** Vorsitzender (Adresse, Telefon, EMail),
- 5.** Spielleiter (Adresse, Telefon, EMail),
- 6.** Jugendwart (Adresse, Telefon, EMail),
- 7.** Homepage- und E-Mail-Adresse des Vereins,
- 8.** Empfänger: „Düsseldorfer Schach“

Falls vorhanden, bitte auch die Fax-Nr. angeben. Eventuelle Änderungen im Laufe des Spieljahres sind Herrn Evers unverzüglich mitzuteilen!

ZPS-Angelegenheiten bitte ausschließlich über die Geschäftsstelle abwickeln:

NRW: SBNRW-Geschäftsstelle,
Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg

Achtung: Alle Vorgänge zur Mitgliederverwaltung nur noch online auf der Homepage des SBNRW-Vereinsportals vornehmen. Beachten Sie bitte auch die aktuellen Meldetermine.

Gegen einzelne Bestimmungen oder die gesamte Ausschreibung ist Protest gemäß BTO SB NRW Punkt 9 in 12-facher Ausfertigung an den Vorsitzenden des Bezirks-Spielausschusses, Frank Hammes, Meineckestr. 28, 40474 Düsseldorf unter Wahrung von Formen und Fristen möglich. Die Protestgebühr in Höhe von 100 Euro ist als Verrechnungsscheck beizulegen oder am gleichen Tage auf das Bezirkskonto zu überweisen. Verstöße gegen Bestimmungen dieser Ausschreibung können mit Bußen gem. BTO Punkt 8 belegt werden.

*Wolfgang Evers, Schachbezirk Düsseldorf,
2. Spielleiter, Calvinstr. 9, 40597 Düsseldorf,
E-Mail:
bezirksspielleiter-mannschaft@arcor.de
Tel. 0211-376421*

Mannschafts- und Viererpokalmeldungen für die neue Saison



Im Zuge der Vorbereitung der neuen Saison (Termine, Auslosungen) werden alle Vereine gebeten, die Anzahl und Klassen der Mannschaften für die Saison 2011/2012 an den zuständigen Spielleiter, Wolfgang Evers, Calvinstr. 9, 40597 Düsseldorf, schriftlich oder auch per E-Mail: bezirksspielleitermannschaft@arcor.de zu melden. Diese Meldung ist verbindlich und der spätere Rückzug oder Nichtantritt führt zu Bußen gem. BTO SBNRW. Bitte beachten Sie, dass diese Meldung bis spätestens **30.06.2011** (Poststempel) erfolgen muss.

Sollten Sie wünschen, dass z.B. eine Mannschaft im nächsten Jahr eine oder mehrere Spielklassen tiefer spielen soll, so ist dieses schriftlich bis zum gleichen Tage zu beantragen.

Bitte melden Sie auch bis zum **30.06.2011** die Anzahl der Mannschaften, die nächste Saison für Ihren Verein im **Vierer-Pokal** im Bezirk starten sollen. Diese Mannschaften melden Sie bitte an Frank Hammes, Meineckestr. 28, 40474 Düsseldorf, Tel. 0211-614131, f_hammes@gmx.de

Frank Hammes, 1.Spielleiter Schachbezirk D'dorf, Meineckestr. 28, 40474 Düsseldorf

2. Bundesliga West

2. Bundesliga West (nach der 9.Runde)

1.	SG Köln-Porz	9	18	56,0	↑
2.	SC Hansa Dortmund	9	14	42,0	
3.	Bochumer SV	9	10	39,5	
4.	SF Schöneck	9	10	38,5	
5.	SV Hofheim	9	10	34,5	
6.	SG Bochumer 31	9	9	37,0	
7.	Klub Kölner SF	9	7	25,5	
8.	Alj. Solingen II	9	4	30,0	↓
9.	SF Gerresheim	9	4	28,5	↓
10.	SV Koblenz	9	4	28,5	↓

2. Bundesliga, 9. Runde vom 10.04.2011

SF Schöneck	Klub Kölner SF	8.0-0,0
SC Dortmund	Bochumer SV	2,5-5,5
SV Koblenz	SG Bochum 31	3,0-5,0
Alj. Solingen II	Köln-Porz	2,5-5,5
SF Gerresheim	SV Hofheim	4,0-4,0

Abschied aus der 2.Bundesliga. Das schmerzt! Es bleibt die aber Hoffnung auf eine neue, starke Mannschaft, die den Wiederaufstieg schaffen kann.

Regionalliga

Regionalliga (nach der 9.Runde)

1.	Düsseldorfer SK I	9	16	43,0	↑
2.	Rheydter SV	9	12	45,5	
3.	SV Dinslaken	9	12	40,0	
4.	Ratinger SK I	9	12	39,0	
5.	OSC Rheinhausen	9	9	35,5	
6.	Turm Kleve	9	8	34,5	
7.	SF Gerresheim II	9	7	32,5	
8.	Turm Krefeld	9	6	31,0	
9.	DSV 1854 I	9	4	30,5	↓
10.	Düsseldorfer SK II	9	4	26,5	↓

Regionalliga 9. Runde vom 03.04.2011

DSK II	Turm Kleve	4,0-3,0
DSK I	DSV 1854 I	4,5-3,5
SV Dinslaken	Ratinger SK I	3,0-5,0
Gerresheim II	Turm Krefeld	3,0-5,0
Rheydter SV	Rheinhausen	3,0-5,0

Herzlichen Glückwunsch an DSK I. Die SF aus Mettmann sind aus der NRW-Klasse in die Regionalliga abgestiegen. Somit steigen DSK II und DSV 1854 I in die Verbandsliga ab.

Verbandsligen

Verbandsliga Gr.1 (nach der 9.Runde)

1.	Ratinger SK II	9	12	40,0	↑
2.	Alj. Solingen IV	9	11	40,0	
3.	SG Hochneukirch	9	11	38,5	
4.	Uedemer SK	9	10	40,5	
5.	SV 1922 Hilden	9	10	34,0	
6.	SF Vonkeln	9	9	37,0	
7.	Turm Kamp-Lintfort	9	8	35,0	
8.	SC Kevelaer	9	8	33,0	
9.	PSV Duisburg II	9	6	33,0	?
10.	SG Meiderich/Ruhrort	9	5	29,0	↓

Verbandsliga Gr.2 (nach der 9.Runde)

1.	SF Heinsberg	9	14	43,0	↑
2.	Torn. Hochneukirch	9	13	40,5	
3.	BSW Wuppertal	9	12	43,0	
4.	SF Erkelenz	9	10	38,5	
5.	SG Elberfeld II	9	9	36,5	
6.	SC Solingen 28	9	9	35,5	
7.	Sgem Nettetal	9	8	32,5	↓
8.	Düsseldorfer SK III	9	7	28,5	
9.	SG Duisburg-Nord	9	5	29,5	
10.	SF Moers	9	3	33,0	?

Verbandsliga Gr.1, 9. Runde vom 08.05.2011

SG Meiderich	Hochneukirch	2,5-5,5
Kamp-Lintfort	SF Vonkeln	4,0-4,0
SV Hilden	Uedemer SK	4,5-3,5
Alj. Solingen IV	SC Kevelaer	5,5-2,5
PSV Duisburg II	Ratinger SK II	3,5-4,5

Verbandsliga Gr.2, 9. Runde vom 08.05.2011

SF Erkelenz	SG Elberfeld II	4,0-4,0
Solingen 28	SG Du-Nord	4,0-4,0
SF Heinsberg	Sgem Nettetal	5,0-3,0
SF Moers	Hochneukirch	3,5-4,5
BSW Wuppertal	DSK II	8,0-0,0

Der Aufstieg des Ratinger SK II in die Regionalliga ist eine echte Überraschung. Wir wünschen der Mannschaft aus Ratingen weiterhin viel Erfolg und gratulieren herzlich!

Durch den Rückzug der Sgem Nettetal aus der Verbandsliga, Gr. 2 wird die Mannschaft zum ersten Absteiger. Die o.a. Tabelle verschiebt sich nunmehr so, dass die Mannschaft der SF Moers auf Rang 9 rutscht. Daher ist nun ein Stichkampf zwischen PSV Duisburg II und SF Mors I erforderlich.

Verbandsklassen

Verbandsklasse Gr. 1 (nach der 9.Runde)

1.	SV Wesel	9	17	48,5	↑
2.	SG Velbert I	9	15	42,5	
3.	SC Torn. Wuppertal	9	11	37,5	
4.	SF Gerresheim III	9	10	41,5	
5.	SW Remscheid	9	9	36,0	
6.	SC Bay. Uerdingen	9	8	32,0	
7.	Oberbilker SV	9	7	36,0	
8.	Uedemer SK II	9	5	33,0	
9.	SV Wersten	9	5	25,0	↓
10.	OSC Rheinhausen II	9	3	27,0	↓

Verbandsklasse Gr.1, 9. Runde vom 22.05.2011

Rheinhausen II	SV Wersten	3,5-4,5
Torn. Wuppertal	SG Velbert I	2,5-5,5
Gerresheim III	Bay. Uerdingen	8,0-0,0
SV Wesel	SW Remscheid	4,5-3,5
Uedemer SK II	Oberbilker SV	4,5-3,5

Verbandsklasse Gr. 2 (nach der 9.Runde)

1.	ESV Großenbaum	9	13	36,5	↑
2.	SK Turm Kleve II	9	12	38,0	
3.	SFD 1975	9	11	39,5	
4.	BSW Wuppertal II	9	10	35,5	
5.	Springer St. Tönis	9	9	39,0	
6.	Turm Kamp-Lintfort II	9	9	37,5	
7.	Ratinger SK III	9	9	37,5	
8.	TuS Nord	9	9	34,5	
9.	SK Turm Rheydt	9	6	35,0	↓
10.	SG Velbert II	9	2	27,0	↓

Verbandsklasse Gr.2, 9. Runde vom 22.05.2011

SFD 1975	Großenbaum	3,5-4,5
Sp. St. Tönis	BSW Wpptal II	4,0-4,0
TuS Nord	Kamp-Lintfort II	4,5-3,5
Ratinger SK III	SG Velbert II	4,5-3,5
Turm Kleve II	Turm Rheydt	5,0-3,0

Verbandsklasse Gr. 3 (nach der 9.Runde)

1.	SG Kaarst	9	15	45,5	↑
2.	SV Wermelskirchen	9	14	39,5	
3.	SK Turm Schiefbahn	9	11	38,0	
4.	Brett v. Kopp	9	10	39,5	
5.	DSV 1854 II	9	10	36,5	
6.	SG Elberfeld III	9	9	35,5	
7.	SK Turm Krefeld II	9	7	34,5	
8.	SV Wesel II	9	7	34,0	
9.	Düsseldorfer SK IV	9	6	34,5	↓
10.	SC Erkrath	9	1	23,0	↓

Verbandsklasse Gr.3, 9. Runde vom 22.05.2011

Turm Krefeld II	Brett v. Kopp	3,5-4,5
SV Wesel II	DSK IV	6,0-2,0
Wermelskirchen	DSV 1854 II	4,5-3,5
SG Elberfeld III	SG Kaarst	2,0-6,0
SC Erkrath	SK Schiefbahn	3,0-5,0

Noch eine erfreuliche Überraschung. Den Aufstieg der SG Kaarst hatte wohl kaum jemand auf der Rechnung. Seit Jahren spielt das Team um MF Bernhard Kapeller nahezu unverändert. Herzlichen Glückwunsch!

Der TuS Nord scheint tatsächlich unsinkbar zu sein. Einige Zeit sah es bedrohlich aus, aber im letzten Kampf gelang wieder einmal die endgültige Rettung.

Bezirk

Bezirksliga (nach der 9.Runde)

1.	DSV 1854 III	9	22	45,5	↑
2.	Ratinger SK IV	9	19	42,0	
3.	Düsseldorfer SK V	9	16	38,5	
4.	SFD 1975 II	9	14	36,0	
5.	SV Hilden II	9	13	33,0	
6.	SV Schewe Torm I	9	11	38,5	
7.	SG Neuss I	9	11	30,5	
8.	SF Grevenbroich I	9	8	31,0	↓
9.	DSV 1854 IV	9	7	34,0	↓
10.	TuS Nord II	9	5	31,0	↓

Bezirksliga 9. Runde vom 29.05.2011

SFD 1975 II	Ratinger SK IV	3,0-5,0
ScheweTorm I	DSV 1854 III	3,0-5,0
DSV 1854 IV	TuS Nord II	5,5-2,5
SV Hilden II	DSK V	4,0-4,0
SG Neuss I	Grevenbroich I	4,0-4,0

Trost für den DSV 1854. Die 1.Mannschaft steigt zwar aus der Regionalliga ab, aber der Verein spielt nun wieder mit drei Mannschaften auf Verbandsebene. Herzlichen Glückwunsch!

1. Bezirksklasse (nach der 9.Runde)

1.	SF Gerresheim IV	9	23	45,5	↑
2.	SG Benrath	9	17	38,0	
3.	Ratinger SK V	9	16	37,5	
4.	SG Kaarst II	9	15	38,0	
5.	Oberbilker SV II	9	14	43,5	
6.	SV Schewe Torm II	9	12	36,5	
7.	SC Erkrath II	9	9	32,0	
8.	SFD 1975 III	9	8	33,0	↓
9.	SV Hilden III	9	8	32,0	↓
10.	DSK VI	9	4	25,0	↓

2. Bezirksklasse (nach der 9.Runde)

1.	SV Lintorf I	8	24	44,0	↑
2.	SV Hilden IV	8	18	41,0	
3.	SC Erkrath III	8	13	32,5	
4.	DSV 1854 V	8	12	31,0	
5.	SF Gerresheim V	8	10	32,5	
6.	SF Gerresheim VI	8	10	25,5	
7.	SG Kaarst III	8	7	30,0	
8.	TuS Nord III	8	5	27,5	↓
9.	SFD 1975 IV	8	4	24,0	↓

In ihrer Klasse haben die SF Gerresheim eine starke Leistung gezeigt und überzeugend den Aufstieg geschafft. Ebenfalls mit 6 Punkten Vorsprung wurde der SV Lintorf klar und überlegen Sieger der Klasse.

Herzlichen Glückwunsch!

Die drei Absteiger aus der Verbandsklasse wirken sich bis in diese Klassen aus.

1. Bezirksklasse 9. Runde vom 15.05.2011

SFD 1975 III	SC Erkrath II	2,5-5,5
SG Kaarst II	ScheweTorm II	4,0-4,0
Oberbilker SV II	DSK VI	7,0-1,0
Ratinger SK V	SV Hilden III	5,0-3,0
SG Benrath	Gerresheim IV	4,0-4,0

2. Bezirksklasse 9. Runde vom 22.05.2011

Gerresheim VI	SC Erkrath III	4,5-3,5
TuS Nord III	SV Lintorf	2,0-6,0
DSV 1854 V	SV Hilden IV	2,5-5,5
SG Kaarst III	Gerresheim V	4,0-4,0
SFD 1975 IV	Spielfrei	

3. Bezirksklasse (nach der 7.Runde)

1. Oberbilker SV III	6	16	32,5	↑
2. SV Hilden V	6	12	30,0	
3. Ratinger SK VI	6	10	26,5	
4. DSK VII	6	9	23,0	
5. SG Kaarst IV	6	9	22,0	
6. SV Wersten II	6	3	17,5	
7. SC Erkrath IV	6	3	14,5	↓

3. Bezirksklasse 7. Runde vom 29.05.2011

DSK VII	Spielfrei	
Ratinger SK VI	Oberbilker SV III	4,0-4,0
SV Wersten II	SV Hilden V	1,0-7,0
SG Kaarst IV	SC Erkrath IV	4,5-3,5

4. Bezirksklasse (nach der 7.Runde)

1. SC en passant	6	18	29,5	↑
2. SC Garath	6	15	27,5	
3. SFD 1975 V	6	9	12,5	
4. SG Kaarst V	6	7	16,5	
5. SG Neuss II	6	6	16,5	
6. TuS Nord IV	6	4	10,5	
7. SF Grevenbroich II	6	3	12,0	

4. Bezirksklasse, 7. Runde vom 15.05.2011

Grevenbroich II	Spielfrei	
TuS Nord IV	SFD 1975 V	2,0-3,0
SG Kaarst V	SG Neuss II	6,0-0,0
SC en passant	SC Garath	3,5-2,5

Vier Punkte Vorsprung für den Oberbilker SV III - ein verdienter Aufstieg und daher herzliche Gratulation!

Zwischen den weit überlegenen Favoriten der vierten Klasse kam es im letzten Kampf zur Entscheidung. Der SC en passant gewann knapp und steigt auf! Herzlichen Glückwunsch!



Unsere Firma wurde 1972 in Lübeck gegründet, befand sich ab 1975 in Düsseldorf und ist seit 1996 in unserem Haus in Dresden-Blasewitz

Wir haben für Sie:

Schachfiguren und – bretter (vom Taschen- bis zum Gartenschach), Schachuhren, ChessBase-Artikel, Vereinsbedarf, Schachbücher, Ehrenpreise, ein Schachantiquariat und anderes mehr.

Zusätzlich zum „normalen Schachsortiment“ finden Sie bei uns im Schachhaus:

- Fotos von Schachberühmtheiten
- Schachkunst
- Schachtrödelmarkt

Schachhaus Mädlers (Inhaber Manfred Mädlers)

Wägnerstr. 5 – 01309 Dresden-Blasewitz, ☎ 0351-3400151

eMail: schachhaus.maedler@t-online.de

Wir freuen uns auf Ihren Besuch:

Entweder in unserem Online-Shop rund um die Uhr oder bei uns in Dresden-Blasewitz in unserer Schach-Villa

und zum Schluss dann auch das noch....

Düsseldorf belegt den 2. Platz bei der inoffiziellen deutschen Schachball-Meisterschaft!

Nur aufgrund der schlechteren Tordifferenz-Brett-punkt-Feinwertung landete die Mannschaft um Kapitän Bernard Verfürden (SV Oberbilk – DWZ 1847) knapp hinter der Mannschaft des Ausrichters SV Werder Bremen. Der Macher der Internetseite „DeepChess!!! Media“ (www.deep-chess.de) hatte ein starkes und ausgeglichenes Team mit verschiedenen Spielern aus dem Schachbezirk Düsseldorf und vom Schachverband Niederrhein aufgestellt. Mit dabei waren außerdem:

Dirk Liedtke	(Ratinger SK - 2138)
Christian Busch	(Ratinger SK - 2079)
Andreas Hecker	(SV Oberbilk - 2000)
Patrick Schöwe	(Ratinger SK - 1967)
Philipp Welzel	(SG Nettetal - 1941)
Heiko Rogoll	(vereinslos)

In den frühen Morgenstunden des 29. Mai machte sich das DC-Team auf die Reise an die Weser und ging dort beim 1. Fußball-Schach-Turnier an den Start.

Zuerst standen die Fußballbegegnungen (1x10 Spielminuten) auf dem Programm.

Hier zeigten sich die Bremer aufgrund des „Heimvorteils“ in der vereinseigenen Sporthalle am treffsichersten und gewannen mit 9:1 Punkten vor Düsseldorf mit 7:3 Zählern. Im Schach holte das DC-Team dann zum Gegenschlag aus. Immerhin konnte im doppelrundigen Blitz-Turnier an sechs Brettern einmal der SV Werder (u. a. mit GM Fish an Brett 1) sowie der Hamburger SK (mit GM Rogozenco und IM van Delft) bezwungen werden, so dass es am Ende in dieser Wertung erneut zum zweiten Platz punktgleich hinter dem HSK reichte.

In der Gesamtwertung sprachen die erzielten Treffer beim Fußball sowie die Brett-punkte im Schach aber ganz knapp für den SV Werder Bremen, der sich damit inoffizieller Deutscher Meister im Schachball nennen darf! Düsseldorf ist immerhin Vize-Meister.

Es war eine rundum gelungene Veranstaltung, die der SV Werder auf die Beine gestellt hatte, von der man sich nur wünschen kann, dass sie irgendwann einmal auch in Düsseldorf stattfindet!

Andreas Hecker